Organisation = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **93 (2002)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GV Verein Minergie: Hoch hinaus

(minergie) Im «Migros-Hochhaus», dem Verwaltungsgebäude MGB, Zürich, trafen sich am 27. Mai 2002 die Mitglieder des Vereins Minergie zu ihrer 3. Generalversammlung. Ein Rückblick auf das Jahr 2001 zeigte dabei erfreuliche Resultate: Minergie-Häuser sind in der Schweiz immer bekannter und beliebter. Insgesamt wurden bis heute 1737 Gebäude mit dem Minergie-Label ausgezeichnet.

Der breit abgestützte Verein hat bereits 138 Mitglieder, darunter sind alle Kantone, der Bund sowie das Fürstentum Liechtenstein, aber auch Wirtschaftsunternehmen, Verbände, Schulen und Privatpersonen. Auch die erst vor zwei Jahren lancierte Idee von Minergie-Fachpartnern trägt Früchte: 122 sind heute dem Verein angeschlossen. Diese Architektur- und Planungsbüros haben mindestens ein Minergie-Projekt realisiert.

Entwicklungen vorangetrieben

In der Schweiz sind heute insgesamt 1737 Gebäude nach Minergie zertifiziert. Alleine im letzten Jahr kamen 485 neue Zertifizierungen hinzu. Minergie hat im Hausbau heute – gerechnet auf die Energiebezugsfläche – einen Marktanteil von 9%. Der Minergie-Standard wurde im Jahr 2001 konstant weiterentwickelt. So wurden beispielsweise unter anderem Schulen, Verkaufslokale und Sportbauten als neue Gebäudekategorien definiert. Weiter wurden die bestehenden Minergie-Grenzwerte an die neuen SIA-Berechnungen angepasst.

Migros Verwaltungsgebäude in Zürich (Bilder: Minergie).

Aargauer Energieminister neuer Minergie-Präsident

Als Nachfolger von Regierungsrat Pierro Kohler (JU) wurde der Vorsteher des Aargauer Baudepartementes, Regierungsrat Peter C. Beyeler, ernannt. Nachfolger von Frau Dori Schaer-Born ist der Bündner Regierungsrat, Stefan Engler.

Mehr Komfort für rund 1200 Arbeitsplätze

Im Anschluss an die Generalversammlung und in Anwesenheit von rund 220 Baufachleuten konnte der Zürcher Ständerat, Hans Hofmann, Vorstandsmitglied des Vereins Minergie, Anton Scherrer, CEO MGB, das Minergie-Label ZH 254 offiziell übergeben.

Ständerat Hans Hofmann (links) übergibt das Minergie-Label an Dr. Anton Scherrer, Präsident der Verwaltungsdelegation MGB.

Neuer Präsident für AVES

Die Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz (Aves) hat an ihrer Delegiertenversammlung vom Samstag, 25. Mai, den Zuger FDP-Ständerat Rolf Schweiger zum neuen Präsidenten gewählt.

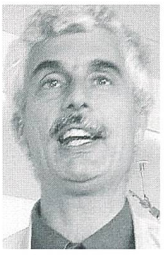
Eurelectric bestimmt Vorsitzender

Der Verwaltungrat des europäischen Dachverbandes Union of the Electricity Industry-Eurelectric wählte ihren bisherigen Vizepräsidenten Hans Haider am 23. Juni einstimmig zum Nachfolger von Dr. Rolf Bierhoff. Hans Haider ist Sprecher des Vorstandes des Verbund, Österreichs grösstem Elektrizitätsunternehmen. In seiner Funktion als Vize-Präsident hat er schon früher als Vorsitzender verschiedener Committees dem europäischen Dachverband grosse Dienste erwiesen.

Wechsel an der Spitze des WNA

Die World Nuclear Association (WNA) hat Gerald Grandey, Präsident des weltweit grössten Uranproduzenten Cameco, zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Grandey ist Nachfolger von Agneta Rising, die den Vorstand die letzten zwei Jahre geführt hat.

WKK-Fachverband wählte neuen Präsidenten



Adrian Jaquiéry (Bild: WKK).

Der Fachverband für Wärmekraftkopplung hat Adrian Jaquiéry zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er ersetzt damit Hans Pauli, der – als Gründungspräsident – während 10 Jahren an der Spitze des Branchenverbandes stand.

Für Jaquiéry steht die Information von Investoren, Architekten und Hausplanern im Vordergrund. Die WKK-Technik soll als einen wichtigen Pfeiler der Stromversorgung und als ökologische Alternative noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Fachleute rücken. Der Verband zählt mittlerweile 125 aktive Mitglieder.

Brinker neuer VDEW-Präsident

Dr. Werner Brinker (Bild: VDEW).

Dr. Werner Brinker, Vorstandschef der Oldenburger EWE AG, wurde zum neuen Präsidenten des deutschen Verbands der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) gewählt. Brinker löst den bisherigen Vorsitzenden Günter Marquis ab. Ihm zur Seite stehen als Vizepräsidenten Karl Otto Abt (Stadtwerke Düsseldorf) sowie Dr. Werner Roos (VSE AG, Saarbrücken).

Nationale Dachorganisation für Geo-Information SOGI gestärkt

Am 9. und 24. Januar 2002 stimmten die ausserordentlichen Generalversammlungen der beiden Vereine SOGI und GISWISS der Fusion rückwirkend auf den 1. Januar 2002 zu. Die wesentlichen Neuerungen der Struktur sind die Möglichkeit der Mitgliedschaft von Firmen und Einzelpersonen nebst den bisherigen Mitgliedern in der nationalen GIS-Dachorganisation. Die Führung soll mit einem Fachsekretär im Nebenamt verstärkt werden und damit das reine bisherige Milizsystem ergänzen. Für wichtige Arbeiten werden permanente Fachgruppen gebildet, deren Leiter im Vorstand Einsitz nehmen.

Die Gründungs-Generalversammlung der neuen SOGI fand am 13. Juni 2002 anlässlich der Geomatik-Tage in Fribourg statt.

75 Jahre Osec

Das Netz weiter weben

(osec/w) Der operative Schweizer Aussenwirtschaftsförderer, Osec Business Network Switzerland, ist für die Zukunft bereit. Die 2001 privatisierte und mit einem Leistungsauftrag des Bundes versehene Osec hat sich in ihrem 75. Geschäftsjahr restrukturiert und neu positioniert. Mit Erfolg: Die neuen Dienstleistungen werden vom Markt genutzt.

So versteht sich die Osec heute als aktive Beratungsorganisation, die ein Netzwerk mit Partnern im In- und Ausland koordiniert. «Es gilt die Kräfte zu bündeln und unsere Unternehmen gezielt, kompetent und dynamisch auf deren Weg in die internationalen Märkte zu unterstützen», so Staatssekretär Syz anlässlich der Generalversammlung der Osec am 20. Juni im Zürcher World Trade Center. Die Osec weist derzeit über 1600 Mitgliedfirmen und gegen 7000 Kunden auf und erzielte im Geschäftsjahr 2001 einen Umsatz von rund 34 Mio. Franken.

www.osec.ch.

GV Nagra

Nukleare Entsorgung kommt voran

(nagra) An der Generalversammlung der Nagra vom 20. Juni 2002 nahm die Verwaltung mit Genugtuung zur Kenntnis, dass sich die Entsorgung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befindet. Für Hans Issler, Präsident der Nagra, ist die nukleare Entsorgung in vielen Teilen bereits weit fortgeschritten und sorgfältig konzipiert: «Das Inventar der radioaktiven Abfälle ist erstellt und wird täglich aktualisiert. Das Zwischenlager ZWILAG in Würenlingen ist in Betrieb und lagert heute bereits sicher radioaktive Abfälle. Die technisch-wissenschaftliche Planung der zwei geologischen Tiefenlager in der Schweiz ist ebenfalls gut vorbereitet.»

Besonders die geologische Tiefenlagerung für schwach- und mittelaktive Abfälle sei heute bis ins Detail geplant. Über die Konzession für den nächsten Schritt – den Sondierstollen am Wellenberg – wird die Bevölkerung des Kantons Nidwalden noch in diesem Herbst abstimmen. Zur Entsorgung der hochaktiven Abfälle werde die Nagra auf Ende Jahr den Nachweis für deren dauernde und sichere Entsorgung an den Bundesrat übergeben.

Der Aufwand der Forschungsarbeiten und Dienstleistungen der Nagra belief sich im Jahre 2001 auf 31,9 Mio. Franken. Gemäss Issler sei die Fachkompetenz der Nagra auch zunehmend im Ausland gefragt. Die Beratungsdienstleistungen an die Genossenschafter und an Dritte stiegen im Berichtsjahr auf 7,5 Mio. Franken.

Die Generalversammlung wählte weiter für den zurücktretenden Gisbert Straub neu Hermann Ineichen, BKW FMB Energie AG, in die Verwaltung.

www.nagra.ch

100 Jahre Geomatik Schweiz

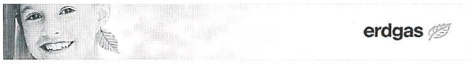
Die Verbände, Institutionen und Hochschulen der Geomatik Schweiz feiern in diesem Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum. Höhepunkt war der Jubiläumskongress mit Bundesrat Joseph Deiss am 14. Juni 2002 im Rahmen der Geomatiktage 2002 in Fribourg. Daneben finden zahlreiche weitere lokale Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und Schulen statt. Eine Jubiläumsbroschüre «Geomatik für unsere Zukunft», Schülerinformationen und weitere Unterlagen können bei www.geomatik.ch bezogen werden.

Neues Label für Händlernetz von Elektrozweirädern

NewRide kurbelt die Verkaufsförderung von E-Bikes und E-Scooters an. Das neue Label «NewRide-Händler» zeichnet alle offiziellen Vertretungen von Elektrozweirädern aus. Bereits haben 200 Zweiradgeschäfte in der Schweiz das Label erhalten. Hinter dem NewRide-Händlernetz stehen die Schweizer Hersteller Biketec AG, Tour de Suisse und Velocity sowie die Importeure Intercycle, Belimport, Polygon Impex, EFS und Neogard.

Vor einem Jahr von EnergieSchweiz und dem Kanton Bern gegründet, hat sich das Nationale Programm zum Ziel gesetzt, E-Bikes und E-Scooters im Alltagsverkehr zu etablieren.

Erdgas unterstützt Schweizer Klimaziele



(vsg/w) «Die Schweizer Gaswirtschaft steht hinter den CO_2-Zielen des Bundes», erklärte der Zuger Nationalrat und Präsident des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) an der Generalversammlung am 17. Juni in Solothurn. Erdgas verfüge über ein Entlastungspotenzial für Klima und Umwelt, welches sowohl bei der Wärmeproduktion wie auch im Verkehr als Treibstoff noch intensiver genutzt werden müsse. Dass dabei auch der Staat mit flankierenden Massnahmen wichtige Lenkungsaufgaben zu übernehmen hat, zeigte Gastreferent Reinhard Kaiser vom Bundesumweltministerium in Berlin am Beispiel Deutschland.

Mit 32,729 Milliarden Kilowattstunden (+4,1% gegenüber Vorjahr) erreichte der Erdgasabsatz in der Schweiz im letzten Jahr einen neuen Rekordwert. Die Zahl der mit Erdgas versorgten Gemeinden stieg auf 755. Der Marktanteil von Erdgas in der Schweiz erhöhte sich gemäss Berechnung der Gesamtenergiebilanz 2001 auf 11,3%. An der 59. ordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) in Solothurn genehmigten die Vertreter der rund 90 Schweizer Gasversorgungsunternehmen Jahresbericht und Rechnung sowohl des Verbandes wie auch des von der Branche finanzierten Forschungs-, Entwicklungs- und Förderungsfonds (FOGA).